

Wissenschaft

Österreichs Fischerei

Jahrgang 48/1995

Seite 152–154

Johannes Schöffmann

Ungewisse Situation des Jangtsekiang-Huchens (*Hucho bleekeri* Kimura) in China

Zur Gattung *Hucho* zählt man heute vier Arten, wobei der europäische Huchen (*H. hucho hucho*) und der Taimen (*H. hucho taimen*) Unterarten derselben Art darstellen. Zwei Arten kommen nur in Ostasien vor: *H. ishikawai* aus dem Yalu-Fluß in Korea und *H. perryi* bewohnt das Japanische Meer und steigt zum Laichen in die dort einmündenden Flüsse auf (Holčík et al., 1988). Die vierte Art, *H. bleekeri*, wurde erst 1934 als neue Spezies beschrieben. Ihr Vorkommen beschränkt sich auf die Oberläufe des Han-, Min- und Dadu-Flusses, welche in den Jangtsekiang münden (Chenhan & Sato, 1985). Dieses sehr weit nach dem Süden vorgerückte Verbreitungsgebiet (zwischen 29. und 34. Grad nördlicher Breite) liegt weitab vom Lebensraum der übrigen Vertreter dieser Gattung (siehe Abb. 1).



Abb. 1: Verbreitung der Gattung *Hucho* in Ostasien

 *H. hucho taimen*
  *H. perryi*
  *H. ishikawai*
H. bleekeri: ① Dadu He ② Min Jiang ③ Han Shui

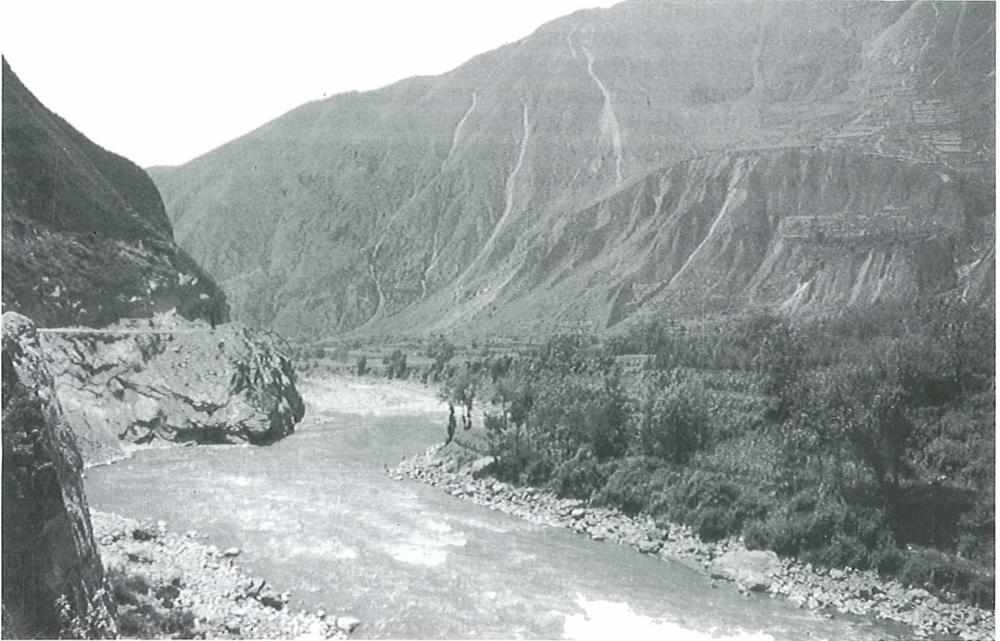


Abb. 4: Die Erosionserscheinungen entlang des Min Jiang sind vor allem auf das Abholzen der Bergwälder zurückzuführen.

Sowohl über die geographische Herkunft als auch über die phylogenetische Abstammung des Jangtse-Huchens lassen sich bis heute nur Spekulationen anstellen: *H. bleekeri* könnte über ehemalige Süßwasserverbindungen aus Sibirien eingewandert sein und vom Taimen (*H. hucho taimen*) abstammen. Ebensogut könnte er aus dem Meer zugewandert sein und somit dem Sachaliner Huchen (*H. perryi*) nahestehen.

H. h. taimen und *H. perryi* lassen sich allein aufgrund der Wirbelzahl (66–70 : 57–60) und der Chromosomen (62 : 82) leicht voneinander unterscheiden. Außerdem besitzt *H. perryi* Zähne am Basibranchialknochen sowie in der Mitte der Zunge. Solange diesbezügliche Untersuchungen von *H. bleekeri* fehlen, bleibt seine systematische Stellung ungeklärt (Behnke, pers. Mitt.).

Um zur Aufklärung beizutragen, versuchte ich im Sommer 1994 im Oberlauf und in den Quellregionen des Min Jiang in der Provinz Sichuan *H. bleekeri* zu finden. Leider mußte ich feststellen, daß der Jangtse-Huchen aus diesem Flußsystem verschwunden ist. Das Bevölkerungswachstum zwingt die Menschen immer mehr in die noch weniger dicht besiedelten Gebirgstäler vorzudringen. Dabei werden die steilen Hänge gerodet und oft bis zur Baumgrenze Felder angelegt. Nicht nur der Lebensraum des im selben Gebiet beheimateten Riesenpandas wurde dadurch drastisch eingeengt: Erosion und häufige Berg-rutsche führen zu starken Sedimentsablagerungen in den Flüssen, so daß für Salmoniden selbst in den Oberläufen kaum noch geeignete Laichplätze zur Verfügung stehen. Zudem wird eine Laichwanderung durch zahlreiche Staudämme unterbunden. Einer der Betreuer der Pandazuchtstation im Wolong-Naturreservat meinte, daß der Jangtse-Huchen hier seit etwa zehn Jahren ausgestorben sei. Auch Befragungen von Einheimischen im oberen Min-Tal ergaben ähnliche Ergebnisse. Ebenso blieben Tauchgänge in den noch klaren Oberläufen ohne Erfolg. Es bleibt zu hoffen, daß sich *H. bleekeri* wenigstens in einem der beiden anderen Flußsysteme halten konnte.

Reisen ist in China, vor allem in die abgelegenen Gebirgstäler, immer noch sehr anstrengend und zeitraubend. Da mir nur eine beschränkte Zeitspanne zur Verfügung stand, war es diesmal nicht möglich, weitere Flüsse zu untersuchen.

H. bleekeri ist die einzige Salmonidenart im Jangtse-Becken. In seinen kalten Quellflüssen wird jedoch die biologische Nische unserer Forellen von Cypriniden der Unterfamilie *Schizothoracinae* eingenommen. Diese »snow trouts« (Schneeforellen), wie diese Fische wegen ihrer Ähnlichkeit mit Forellen auch genannt werden, bewohnen auch andere Flußsysteme der Himalaja-Region und haben meist einen großen ökonomischen Stellenwert (Talwar & Jhingran, 1992).

Summary

Precarious situation of *Hucho bleekeri* Kimura in the Yangtze Kiang (China).

One of the four known species of the genus *Hucho*, *H. bleekeri*, occurs in the upper regions of river Yangtze Kiang, far south of the distribution area of other *Hucho* species. It is the only salmonid species of the Yangtze basin.

Deteriorating environment conditions by woodland clearing for cultivation led to extinction of *H. bleekeri* in river Min Jiang, a tributary of Yangtze Kiang, Province Sichuan.

LITERATUR

Chenan, L. & K. Sato (1985): A study on the Yangtzekiang Salmon, *Hucho bleekeri* Kimura. – Annual Bulletin of the Freshwater Fish Protection Association, No. 11.

Holčík, J., K. Hensel, J. Nieslanik u. L. Skácel (1988): The Eurasian Huchen, *Hucho hucho*. – Dr. W. Junk Publishers.

Talwar, P. K. & A. G. Jhingran (1992): Inland Fishes of India and adjacent countries. – Vol. 1, A. A. Balkema/ Rotterdam.

Adresse des Autors: Johannes Schöffmann, Lastenstraße 25, A-9300 St. Veit/Glan

Harald Ahnelt, Robert Konecny & Oskar Tiefenbach

Kam mit dem Goldsteinbeißer (*Cobitis aurata*; Teleostei: Cobitidae) ein bisher unbekannter Fischparasit nach Österreich?

Einleitung

Im Oststeirischen Hügelland, im Einzugsbereich der Mur, kommen einige oft individuenreiche Populationen von Goldsteinbeißern vor (Abb. 1). (Von *Cobitis aurata* sind zahlreiche Unterarten beschrieben. Bezüglich nomenklatorischer Fragen sei auf Banarescu et. al. [1972] verwiesen). Anlässlich der Erstellung eines Verbreitungsmusters von

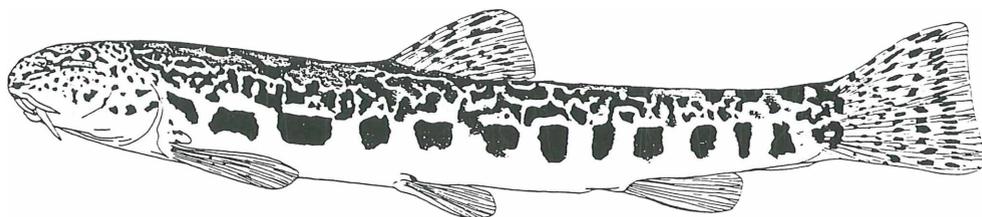


Abb. 1: *Cobitis aurata*, 80,5 mm SL; Schwarzaubach. Dezember 1990, leg. O. Tiefenbach. Nach Ahnelt & Tiefenbach (im Druck).

Der Huchen des Jangtsekiang ist vom Aussterben bedroht

Zum Bericht von Johannes Schöffmann auf Seite 152



Abb. 2: »Snow trout« – diese Cypriniden der Unterfamilie *Schizothoracine* erinnern in Verhalten und Aussehen an unsere Forellen und bewohnen die kalten Gebirgsflüsse der Himalaja-Region.

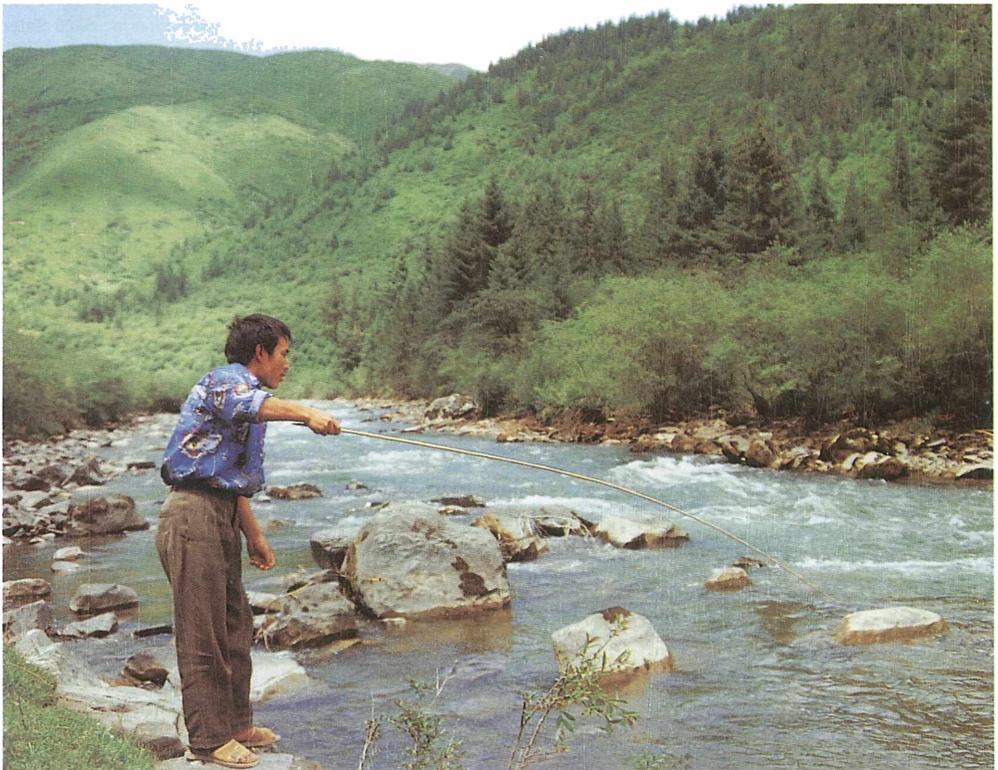


Abb. 3: Snow-trout-Fang in einem der Quellflüsse des Min Jiang in der Provinz Sichuan.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Schöffmann Johannes

Artikel/Article: [Ungewisse Situation des Jangtsekiang-Huchens \(*Hucho bleekeri* Kimura\) in China 152-154](#)